

SYSTEM

DCE/DFS: Produktionsaufnahme

Gerhard Rentschler

Mit der Umstellung der Benutzernummern am 01. Juli ist die Produktionsaufnahme mit DCE/DFS verbunden. Neue Benutzer, die auf dem SERVus einschließlich der SP2 rechnen wollen, bekommen kein Heimatverzeichnis im AFS sondern im DFS. Bisherige Benutzer, die ihr Heimatverzeichnis im AFS haben, verbleiben einstweilen dort. Auf Antrag können Sie ins DFS transferiert werden. Bis auf weiteres bleibt auf den SERVus-Rechnern einschließlich SP2 auch die AFS-Software installiert.

Welche Vorteile bringt das DFS? Im Gegensatz zu AFS kann auf das DFS auch von den Cray-Rechnern zugegriffen werden. Es ist weiterhin geplant, bestimmte Filesysteme der Cray-Rechner im DFS zur Verfügung zu stellen.

Nehmen wir an, Sie haben einen Rechner, der nur AFS-KLienten-Software installiert hat. Was müssen Sie tun, um auf Ihr neues Heimatverzeichnis im DFS zuzugreifen? Mit der AFS-Software wird ein Kommando `namensdlog` zur Verfügung gestellt. Nehmen wir an, daß Ihr neuer Benutzername im DFS `tarzan` wäre. Dann rufen Sie das Kommando wie folgt auf:

```
dlog -principal tarzan -cell dce.uni-stuttgart.de
```

Sie werden dann nach Ihrem Passwort im DCE gefragt. Ihr Heimatverzeichnis im DFS finden Sie über AFS mit `afs/dce.uni-stuttgart.de/user/<institut>/tarzan`

Für `<institut>` setzen Sie das drei Zeichen langen Kürzel Ihres Instituts ein. Wir empfehlen Ihnen, auf Ihrem Rechner die DCE-Klienten-Software zu installieren. Diese ist im Basiskorb für AIX 4.1 enthalten ebenso wie für HP UX 10 und Digital Unix. SGI plant die Verfügbarkeit in absehbarer Zeit. Für Solaris muß die Software von Transarc beschafft werden; Verhandlungen sind im Gange.

Wir werden in Kürze detaillierte Informationen zum Ausdrucken bereitstellen. Der Zeitpunkt und die Stelle, wo Sie diese Informationen finden können, wird über die Mailing-Liste `rusinfo-1` und die Newsgroup `stgt.uni-s.rus` bekanntgegeben.

Am 09. Juli findet im übrigen ein Minikurs zum Thema DCE/DFS statt.

Gerhard Rentschler, NA-5806

E-Mail: rentschler@rus.uni-stuttgart.de